

Adolf Jändl

*Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten, München*

BALIS, DAS INFORMATIONSSYSTEM DES BAYERISCHEN LANDWIRTSCHAFTSMINISTERIUMS

Im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten besteht das 'Rechenzentrum der Land- und Forstwirtschaftsverwaltung sowie Verbände'. Neben dem eigenen Geschäftsbereich steht es auch Selbsthilfeeinrichtungen gegen Erstattung der Selbstkosten zur Verfügung.

Das Konzept geht davon aus, daß soviel wie notwendig zentral und soviel wie möglich und sinnvoll dezentral - am Arbeitsplatz des Benutzers - verarbeitet wird.

Die staatlichen und nichtstaatlichen Benutzer sind mit Bildschirm-Terminals über Standleitung an den Rechner angeschlossen. Neben den Zentralbehörden - wie Landesanstalten - sind derzeit bereits 7 Ämter für Landwirtschaft auf Landkreisebene mit dieser Technik ausgestattet. Dort werden Daten, die im Rahmen der Tätigkeit der Ämter anfallen, erfaßt und können vom Berater abgefragt oder ausgedruckt werden. Je nach der Entwicklung des Preis-Leistungs-Verhältnisses bei Terminals kann das Schwergewicht weiter auf Terminals verlagert werden. BALIS ist ein logisches und integriertes Konzept zur Organisation und Auswertung landwirtschaftlicher Daten. Es besteht aus einem Organisations- und einem Speicherteil sowie einem speziellen Teil für Abfrage und Auswertung. Es erfaßt derzeit zwei hierarchische Ebenen, eine Anwender-Datenbank, die einzelne Daten landwirtschaftlicher Betriebe enthält und von fachlich zuständigen Stellen verwaltet wird und den Bereich der Fach- und Planungsdaten, der Aggregationsstufen der verschiedenen Ebenen (Gemeinde, Landkreis, Erzeugungsgebiete usw.) beinhaltet. Die Datenquellen für die Anwenderdatenbanken sind einzelbetriebliche Angaben. Die zweite Hierarchiestufe enthält aggregierte Werte aus den Anwenderdatenbanken, Daten des Geschäftsbereiches und des Statistischen Landesamtes.

BALIS ist benutzer- und anwenderorientiert ausgelegt und unterstellt, daß der Fachberater mit wenig Sprachformalismen die Datenein- und -ausgabe über Terminal von seinem Arbeitsplatz aus erledigen kann.

Ein Teil von BALIS enthält Dokumentationsdaten (Textdaten), die über STAIRS verwaltet und verfügbar gemacht werden. Daneben ist vorgesehen, einen 'öffentlichen Bereich' oder 'Faktendatenbank' auch für Dritte zur Verfügung zu stellen.

Das Konzept von BALIS wurde bereits 1972 vom Bayerischen Staatsministerium für ELF entwickelt und stufenweise eingeführt. Derzeit umfaßt es ca. 40 Subdatenbanken mit insgesamt 4 Millionen Segmenten.

Die wichtigsten Subdatenbanken sind: Agrarstruktur, Agrarplanung, Förderung, Betriebswirtschaft und Rechnungswesen, Landwirtschaftliches Bauwesen, Pflanzliche Erzeugung, Tierische Erzeugung, Marktwirtschaft, Berichtswesen und Dokumentation.

Über den Inhalt der verschiedenen Subdatenbanken werden im Laufe dieses Seminars verschiedene Referenten im einzelnen berichten.

DISKUSSIONSBEITRAG

WENZEL: Wie wurden die möglichen Benutzerwünsche an die Datenbank (BALIS) festgestellt? Die Daten müssen in einer Datenbank ja so organisiert werden, daß die Gesamtheit der möglichen Anwendungen unterstützt wird.

JÄNDL: Die Benutzer wurden gefragt.